

## Nachrichten

## Poller werden nicht häufiger umgefahren

-pm-ST-Leser Günter Hindrichs hat an der Kreuzung der Aufderhöher mit der Löhndorfer Straße beobachtet, dass dort im Kurvenbereich aufgestellte Poller das „Nadelöhr“ verengen. Es sei nicht selten, dass Busse und Lkw die Poller mit den Felgen berühren würden. Es sei auch oft so, dass es zu Fällen komme, wo die Poller umgefahren würden. Dieses „Öff“

hat die Stadt nicht beobachtet. „In Aufderhöhe ist keine gehäufte Beschädigung der Poller zu beobachten“, erklärt Stadtsprecher Thomas Kraft für die zuständigen Technischen Betriebe (TBS). Das gehe dort nicht über das übliche Maß hinaus, es gelte aber: „Das ist grundsätzlich so, dass da, wo Poller stehen, sie beschädigt werden. Das gilt im gesamten Stadtgebiet.“

## Service

## Notdienste

**Polizeiinspektion Solingen:**  
Tel. (02 02) 2 84 71 30

**Notdienst rund um die Uhr:**  
Tel. 116 117 (gebührenfrei) für nicht-lebensbedrohliche Erkrankungen und nur für Notfälle.

Praxisdienst (10 bis 22 Uhr):

Solinger Notfallpraxis im Städtischen Klinikum, in den Räumen der ZAK (Zentrum für ambulante Koordination), Ebene E.  
Notfall-Sprechstunde der Kinderärzte (9 bis 13 Uhr und 17 bis 20 Uhr): Sa.: Dr. med. Kugel, Foher Str. 20, 42719 Solingen, Tel.: 02 12 / 2260 91 50

So.: Dr. med. Werthmann-Aders, Stresemannstr. 41, 42719 Solingen, Tel.: 02 12 / 31 05 58

**Zahnarztnotdienst:** Der diensthabende Arzt wird ständig unter Tel. (0 18 05) 98 67 00 angesagt (0,14 € pro Min. aus dem Festnetz; max. 0,42 € pro Min. aus den Mobilfunknetzen).

**Chirurgischer Notdienst** (in der Praxis des diensthabenden Chirurgen), mittwochs und freitags: 14 bis 17 Uhr, samstags, sonntags und feiertags: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, sowie am 24. 12. 31. 12. und Rosenmontag. Den diensthabenden Arzt/Praxis erfahren die Patienten unter der gebührenfreien Rufnummer 116 117.  
**Apothekennotdienst:**

Die Dienstbereitschaft beginnt um 9 Uhr und endet um 9 Uhr des folgenden Tages. Sie erfahren ihre nächstgelegene Notapotheke kostenlos aus dem Festnetz unter Tel. (08 00) 00 2 28 33 oder unter 2 28 33 vom Mobiltelefon (0,69 Euro pro Minute) oder unter **apothekennotdienst-nrw.de**  
Giftnotruf: Tel. (02 28) 1 92 40  
Tierarzt: 24-Std.-Notdienst: Tierklinik Neandertal, Tel. (021 29) 37 50 70.  
Entstördienste (SWS): Gas/Wasser: Tel. 2 95-28 00, Strom: Tel. 2 95-29 00  
Frauenhaus: Tel. 5 45 00  
Notschlafstelle: Tel. 59 44 59 44

**Bioabfall-/Grünschnittcontainer**

**Burg:** Parkplatz Hasencleverstraße, 8.15 bis 9.30 Uhr; **Aufderhöhe:** Schorberger Straße, vor TÜV, 10.45 bis 12 Uhr; **Merscheid:** Eifelstraße/Weißenburgstraße, 13.15 bis 14.30 Uhr; **Gräfrath:** Gewerbegebiet Piepersberg, Zufahrt Wuppertaler Straße, 15.30 bis 16.45 Uhr.

**Radio RSG**

Radio RSG sendet auf den Frequenzen 94,3, 107,9, 92,2 MHz, Kabel 104,25.

**Bibelwort**

Der Herr wird seinem Volk Kraft geben. Psalm 29, Vers 11

## Die Woche

## Stadtentwicklung in Wald: Glück lässt sich auch planen

Von Stefan M. Kob

Es ist ein Glücksfall für Wald, dass die Firma Breuer & Schmitz ihr zentrumsnahes Firmengelände frei macht für wertvollen Wohnraum. Noch ein **großes Glück**, dass es sich bei dem Bauherrn um ein Unternehmen handelt, das nicht nur schöne bunte Prospekte druckt und Pläne malt, sondern aktuell beweist, dass es zügig und solide bauen kann: Der Berliner Investor **Kondor Wessels** zieht gerade mehr als 300 Wohnungen auf dem ehemaligen Olbo-Gelände in Ohligs hoch. Da stehen die Chancen nicht schlecht, dass es auch mit den angepeilten 175 Einheiten in Wald klappt. Ebenso wie man sich das in Ohligs erhofft, wird das Bauprojekt Wald einen Schub bringen.

Denn Handel und Dienstleister im flächenmäßig kleinsten Stadtteil werden von der zusätzlichen Nachfrage profitieren. Schließlich liegt das Gelände fußläufig nur 250 Meter vom Ortskern entfernt.

Natürlich ist das alles nicht bloß glücklicher Zufall. Glück kann man auch planen. Denn man muss die Voraussetzungen dafür schaffen, dass Investoren von außen an die Zukunft und Attraktivität des Umfelds glauben. Genau das passiert gerade hier. Mit dem integrierten Stadtentwicklungskonzept plant man die **Zukunft von Wald 2030**. Durch den Start der Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) und den Zusammenschluss der „Waldarbeiter“ ist jetzt schon ziemlich viel **Feuer unterm Kessel**, um

Dampf für das weitere Vorwärtkommen zu machen.

Wald gilt schon heute als **der Stadtteil** mit höchsten Sympathiewerten. Er verfügt über ein funktionierendes Nahversorgungszentrum rund um den Walder Kirchplatz sowie über eine vielfältige Infrastruktur und ein ausgezeichnetes Schul- und Bildungsangebot. In kaum einem anderen Stadtteil ist das Vereinsleben so lebendig und das Bürgerengagement so hoch und vielschichtig wie hier.

Aber wo viel Licht ist, da ist auch Schatten. Irgendwie steckte Wald in seiner Entwicklung fest. Daher nahmen die Walder mit **zunehmendem Unbehagen** wahr, dass sich die Stadtentwicklung auf die beiden Pole Ohligs mit seinem Boom-Potenzial und auf

die problembeladene Mitte konzentrierte – und man sich ein wenig im Abseits fühlte. Davon kann nun keine Rede mehr sein. Zumal einen Steinwurf entfernt die nächste Potenzialfläche auf Wiedererweckung wartet: das Grossmann-Areal.

Hier allerdings liegt auch ein Problem, das **mehr als ein Haar in der Suppe** ist. Auch auf dieser Gewerbebrache wünschen sich die Walder vorrangig Wohnungen, was aufgrund der Nähe zum Marktplatz verständlich ist. Aber Solingen muss höllisch aufpassen, dass nicht innerstädtisch eine Gewerbefläche nach der anderen von **der Bildfläche verschwindet**, weil entweder der x-te Discounter darauf eröffnet oder eben Wohnungen anstelle von Arbeitsplätzen auf den Brachen nachwachsen.

Wenn sich die Stadtpolitik gleichzeitig schwertut mit der Ausweisung neuer Flächen in Außenbereichen, läuft man **schnell in die Schlafstadtfälle**. Ein einziges Paradeprojekt wie Rassepe, wo maximal zwölf innovative Firmen Platz finden werden, reicht als Gewerbeflächen-Reservoir auf Dauer nicht aus.

**TOP** Altenheimbewohner werden dank digitaler Sportangebote fitter.

**FLOP** Neue Klage: Beim Freizeitgelände Aufderhöhe droht langer Stillstand.

stefan.kob  
@solinger-tageblatt.de



An sieben Terminen lernen Teilnehmer, wie man einen Workshop gegen Diskriminierung durchführt

## Fortbildung über Rassismus sensibilisiert

Von Alexandra Dulinski

„Train the Trainer“ – so heißt die Fortbildung zu (Anti-)Rassismus und (Anti-)Diskriminierung, die Solinger befähigen soll, eigenständig Workshops zum Thema durchzuführen. Gefördert wird die Fortbildung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und geleitet durch den Duisburger Verein „Anti-Rassismus Informations-Centrum“ (Aric-NRW).

**► Was bedeutet Train the Trainer?**

„Die Teilnehmer sollen befähigt werden, selbst Trainings, Workshops oder Seminare über Antirassismus und Antidiskriminierung durchzuführen“, erklärt Michael Roden, Koordinator der Antidiskriminierungs- und Antirassismusarbeit der Stadt Solingen den Gedanken hinter der Fortbildung. Teilnehmer können so später beispielsweise in Schulen oder Jugendzentren aktiv werden und ihr Wissen weitergeben.

**► Wie läuft die Fortbildung ab?**

An sieben Terminen werden unter anderem Grundlagen zum Thema Rassismus vermittelt. Im Fokus stehen die Kolonialgeschichte und die Geschichte von Rassismus, sowie die Entstehung von Vorurteilen und die Abwertung von Gruppen.

„Rassismus ist eine gesellschaftlich konstruierte Erscheinung“, sagt Roden. Aus diesem Grund werden die Teilnehmer sich selbst reflektieren und eine eigene Position beziehen. Mit verschiedenen Übungen und Rollenspielen sollen sie dem Thema gegenüber sen-



Bei „Train the Trainer“ stehen Selbstreflexion und Argumentationstrainings im Vordergrund. Foto: Aric-NRW e. V.

sibilisiert werden. Das könne emotional sehr anspruchsvoll und grenzüberschreitend sein.

**„Schweigen wird oft als Zustimmung gedeutet.“**

Lisa Rütther, Aric-NRW e. V.

„Wir leben in einer rassistisch geprägten Gesellschaft und sind alle darin verweben, ob wir wollen oder nicht“, bestätigt auch Lisa Rütther, Koordinatorin des Bildungsbereichs

Aric-NRW. Deswegen gehe die Fortbildung der Frage nach, ab wann Rassismus eigentlich beginne und wo der Teilnehmer selbst stehe?

In einem Argumentationstraining werde erlernt, wie man auf rassistische Äußerungen reagieren kann. Dabei sei die größte Verunsicherung, nicht zu wissen, wie man reagieren soll. „Schweigen wird oft als Zustimmung gedeutet“, erklärt Rütther.

Anschließend werden didaktische Methoden vermit-

telt und erklärt, wie ein Seminar richtig aufgebaut und vorbereitet wird. Am Ende der Fortbildung können die Teilnehmer ihr erlerntes Wissen erproben und selbst ein Training konzipieren.

**► Wer kann teilnehmen?**

Die Fortbildung richtet sich an Lehrer, Beschäftigte in der Jugend- und Sozialarbeit, Menschen, die beratend tätig sind, sowie an Deeskalations-, Anti-Gewalt- und Sozialkompetenztrainer. Auch Menschen mit ei-

genen Diskriminierungserfahrungen sollen zur Teilnahme ermutigt werden.

„Unser Ansinnen ist, Menschen mit eigenen Erfahrungen hören zu wollen. Die Unmittelbarkeit ist extrem und eindringlich, wenn sie von ihren Erlebnissen berichten“, sagt Lisa Rütther. Sie sollen darin bestärkt werden, sich zu äußern und sich dem Rassismus entgegenzustellen, sagt Roden.

**► Warum ist es so wichtig, in dem Thema fortzubilden?**

Rassismus sei zum Teil erlernt, erklärt Michael Roden. Befördert durch Klischees, die man mitunter in Filmen beigebracht bekomme und die Gruppen definieren, aber am Individuum vorbeigehen. „Wir werden ständig mit Rassismen gefüttert“, sagt er.

Durch die Fortbildung soll das Methodenrepertoire erweitert werden: „Wir legen großen Wert darauf, dass die Kompetenzen der Gesellschaft zugutekommen, im Idealfall dort, wo die Menschen beruflich tätig sind.“

## Teilnahme

Die Fortbildung findet an sieben Terminen von Oktober 2020 bis Februar 2021 im Haus der Jugend Dorper Straße statt. Die Kosten betragen 30 Euro. Anmeldung bis zum 15. August per E-Mail. Weitere Infos online. [m.rodens@solingen.de](mailto:m.rodens@solingen.de)  
<https://t1p.de/nwgr>

## Impressum



Verlag: B. Boll Verlag des Solinger Tageblattes GmbH & Co. KG, Mummstr. 9, Postfach 10 1226, 42648 Solingen, Mail: b.boll@solinger-tageblatt.de, Telefon (02 12) 299-0

Anzeigenservice: Telefon (02 12) 299-55  
Abo- und Zustellservice: Telefon (02 12) 299-99

Herausgeber: Michael Boll, Bernhard Boll

Chefredaktion/Verlagsleitung: Stefan M. Kob

WZLus-Redaktion: Chefredakteur: Lothar Leuschen; Stellvertretung: Annette Ludwig  
Chefredakteur: Olaf Kupfer; Überregionales: Dr. Norbert Tiemann; Nachrichten/Wirtschaft: Frank Polke; Sport: Alexander Heflik; Service: Uwe Gebauer; Hier und Heute/Kultur: Ellen Schröder

Redaktion Solingen: Lokalchef: Björn Boch; Stellvertretung: Andreas Tews; Reporter: Kristin Dowe, Anja Kriskowski, Philipp Müller, Simone Theyßen-Speich; Sport: Jürgen König, Fabian Herzog, Thomas Rademacher; Foto: Christian Beier; Newsdesk (Planung, Produktion): Gunnar Freudenberger (Ltg.), Michael Albrecht, Michael Kremer, Kathrin Schüller, Online: Johanna Heckeley (Ltg.), Andreas Krätz, Verena Willing

Redaktion Solingen: Telefon (02 12) 299-100, E-Mail: redaktion@solinger-tageblatt.de

Individuelle E-Mail-Adresse der einzelnen Redakteure: vorname.nachname@solinger-tageblatt.de

Geschäftsstellen:  
Solingen: Mummstr. 9, 42651 Solingen-Mitte, Telefon (02 12) 299-0;  
Geschäftszeiten: Mo. 13 bis 17 Uhr, Di. bis Fr. 9 bis 13 Uhr, Sa. geschlossen

Ohligs in der Buchhandlung Kiekenap: Düsseldorf Str. 56, 42697 Solingen-Ohligs,  
Telefon (02 12) 7 99 72; Geschäftszeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 18.30 Uhr, Sa. 9 bis 14 Uhr  
Wald im Bücherwald: Walder Kirchplatz 36, 42719 Solingen-Wald, Telefon (02 12) 31 83 19;  
Geschäftszeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 18.30 Uhr, Sa. 9 bis 14 Uhr

Anzeigenleitung: Jörg Laus

Vertriebsleitung: Oliver Böttner

Geschäftliche Angaben: Anzeigenpreisliste 65 nebst Geschäftsbedingungen; Bezugspreis: monatlich € 38,40 inkl. Zustellung und gesetzl. MwSt.; Abbestellungen schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags, bei Störung des Arbeitsfriedens oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch.

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf  
Wir drucken auf Recycling-Papier

Internet: [www.solinger-tageblatt.de](http://www.solinger-tageblatt.de)  
Mittwochs mit PRISMA Wochenmagazin zur Zeitung

SEA LIFE Oberhausen, Blackfoot Beach Hochseilgarten, Neanderthal Museum, Eifelpark Gondorf, Erlebniswelt Eifeltor, Schokoladen Museum, Golf Anlage Bad Münstereifel, Adrenalinpark, KI Hochseilgarten und Kletterwald, Deutsches Fußballmuseum, MAD Move Artistic Dome, Bubenheimer Spielplatz, Grube Silberhardt, Kletterwald Schwindelfrei, Canyon Chorweiler, Alma-Park, Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer, Clip 'n Climb, Adventure Golf Landgasthaus Herchenbach, Deutsches Sport- und Olympiamuseum, Golf & Country Club Velderhof, NaturGut Ophoven, Tim's Beach, Via Ferrata, Falknerei Pierre Schmidt, Minigolf Alter Militärring, Bundeskunsthalle, Frauenmuseum, Rebeccas Studio, Schloss Drachenburg, Kunstsammlung NRW, Kletterwald Niederrhein, Salzgrotten-Welten, Golf Burg Konradshaus, KölnTourist Personenschiffahrt, Seepark Zülpich, RömerWelt Rheinbrohl, Gut Eversum, Max Ernst Museum und ausgewählte LVR-Museen...

## Endlich wieder raus!

Es kann wieder losgehen. Danke für Ihre Unterstützung, Ihr Verständnis und Ihre Solidarität in dieser Zeit. Unsere Ausflugsziele haben alle Vorkehrungen getroffen, um Ihnen einen sicheren Besuch zu ermöglichen. Viele RheinlandCard-Freizeiteinrichtungen haben wieder eröffnet und freuen sich auf Sie. Also endlich raus mit Ihnen – genießen Sie die Ausflugsaison! Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Ihr RheinlandCard-Team

Die Freizeit-Flatrate für das Rheinland bietet mehr als 150 Leistungen. Für jedes Alter ist das passende Erlebnis dabei: Gratis oder zum Entdeckerpreis.

5 Euro Rabatt pro RheinlandCard für ST-Karten-Inhaber.

**Erwachsener 54,90 €**  
statt 59,90 €

**Kind 39,90 €**  
statt 44,90 €

Erhältlich im Tageblatt-Haus\*

\*Öffnungszeiten:  
Mo., 13-17 Uhr,  
Di. - Fr., 9-13 Uhr, Sa. geschlossen

Mit freundlicher Unterstützung  
**ST Solinger Tageblatt**

